

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>2</b>	<b>Rawls über Chancengleichheit, Eigenverantwortung und Selbstachtung. Zur Begründung einer egalitaristischen Auffassung von Chancengleichheit</b>	<b>23</b>
2.1	Zum Ursprung des klassischen Chancengleichheitsgedankens: Kant	26
2.2	Rawls: Chancengleichheit, Verdienst und natürliche Ungleichheit	33
2.3	Exkurs: Zum Begriff des Verdienstes	37
2.4	Zum Vorrang des Verdienstes bei Rawls	48
2.5	Die Begründung des Chancengleichheitsprinzips und seines Vorrangs	52
2.6	Geht der Vorrang des Chancengleichheitsprinzips zu weit? Zum Wert der Bildung	62
2.7	Unparteilichkeit und Eigenverantwortung im Kontext der Einkommens- und Vermögensgerechtigkeit	68
<b>3</b>	<b>Der Zusammenhang von Gerechtigkeit und Ethik in Dworkins Theorie der Ressourcengleichheit</b>	<b>78</b>
3.1	Zum Begriff ethischer Verantwortung: Charles Taylors Konzept starker Wertungen	79
3.2	Liberalismus und das gute Leben	90
3.3	Willkürliche vs. kritische Interessen	93
3.4	Soziale Gerechtigkeit und Selbstverantwortung	96
3.5	Der Wert subjektiver Überzeugungen	114

<b>4</b>	<b>Über die Grundlagen einer liberalen Theorie sozialer Gerechtigkeit</b> . . . . .	123
4.1	Liberalismus . . . . .	124
4.2	Freiheit und Gleichheit als konkurrierende Werte . . . . .	128
4.3	Recht und Freiheit . . . . .	134
4.3.1	Dworkins Rechtsbegriff . . . . .	134
4.3.2	Freiheit vs. Autonomie . . . . .	137
4.4	Brückenstrategie . . . . .	143
4.5	Freiheit und soziale Verantwortung . . . . .	152
<b>5</b>	<b>Politische Gleichheit</b> . . . . .	163
5.1	Statusgleichheit vs. Verteilungsgleichheit . . . . .	164
5.2	Dworkins »partnerschaftliches« Demokratiemodell . . . . .	178
<b>6</b>	<b>Marktgerechtigkeit</b> . . . . .	186
6.1	Gleiche Marktfreiheiten: Das Versteigerungsmodell . . . . .	188
6.2	Chancengleichheit als »Absichtsgleichheit« . . . . .	194
6.3	Einkommen und Verdienst . . . . .	203
6.4	Das Versicherungsmodell I: Workfare . . . . .	209
6.5	»Schicksalsgleichheit« vs. Kooperationsgerechtigkeit . . . . .	226
<b>7</b>	<b>Versicherungsgerechtigkeit</b> . . . . .	241
7.1	Grundlagen der Solidarität . . . . .	242
7.2	Das Versicherungsmodell II: Krankenversicherung . . . . .	261
7.3	Das Versicherungsmodell III: Arbeitslosenversicherung . . . . .	284
<b>8</b>	<b>Recht auf Arbeit?</b> . . . . .	290
<b>9</b>	<b>Was ist Arbeit? Über das Verhältnis von Familien- und Erwerbsarbeit</b> . . . . .	299

<b>10 Schluss: Egalitarismus im Kontext sozialer Gerechtigkeit</b>	315
10.1 Moralischer Egalitarismus . . . . .	316
10.2 Chancengleichheit, Familie und Suffizienz . . . . .	321
10.3 Anerkennung statt Achtung? . . . . .	331
10.4 Würde und Gleichheit . . . . .	346
10.5 Würde und soziale Sicherheit . . . . .	349
10.6 Würde und Chancengleichheit . . . . .	361
10.7 Würde und Tauschgerechtigkeit . . . . .	366
10.8 Vier Prinzipien sozialer Gerechtigkeit . . . . .	370
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	373
<b>Personenregister</b> . . . . .	381